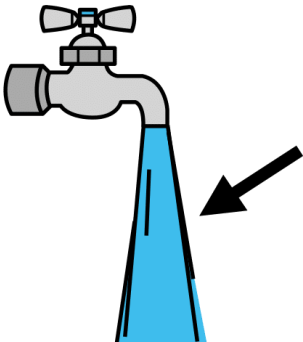
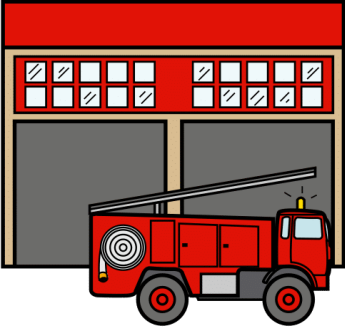
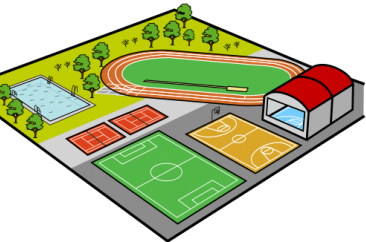
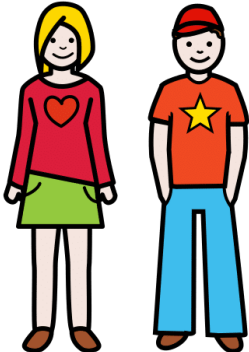
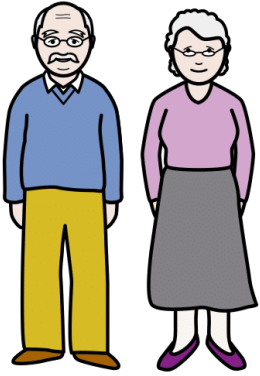


Workshop Kommunalwahl an Schulen
Material

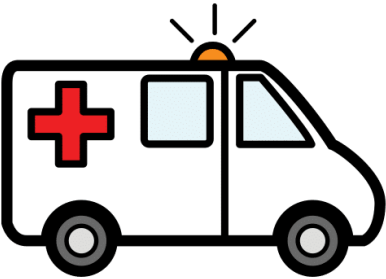
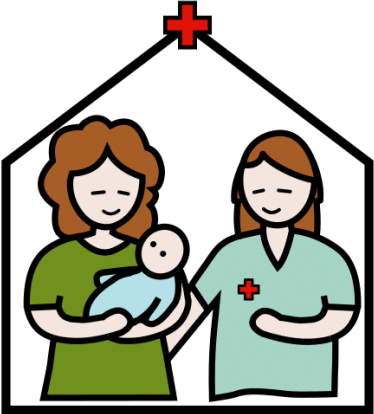
Vorstellung der Zuständigkeitsbereiche der Kommune

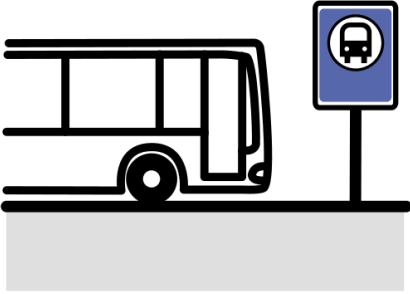
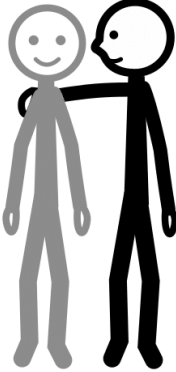
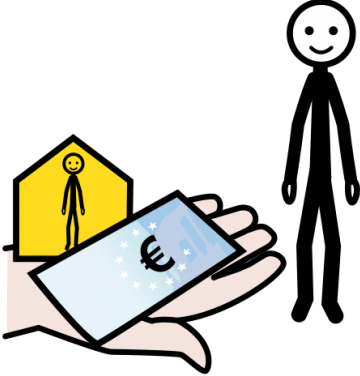
	Wasserversorgung	Pflicht
	Straßenbau	Pflicht
	Ortsentwicklung	Pflicht
	Energieversorgung	Pflicht

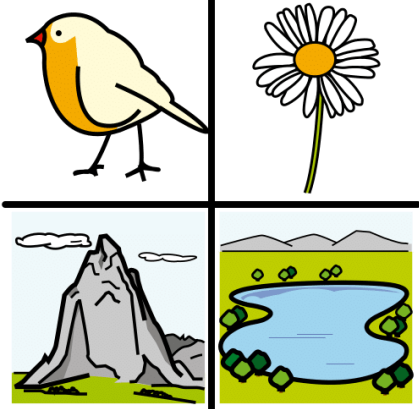
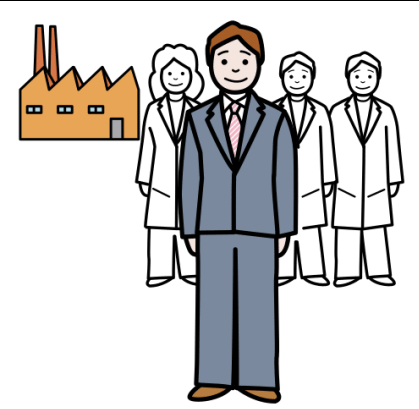
	Brandschutz und Feuerwehr	Pflicht
	Kita, Schule (bis Mittelschule)	Pflicht
	Vereine	freiwillig
	Sport- und Spielplätze	freiwillig
	Jugend	freiwillig

	Senioren	freiwillig
	Kultur	freiwillig

Vorstellung der Zuständigkeitsbereiche des Landkreises

	Rettungswesen
	Krankenhaus / Gesundheitsversorgung

	Mobilität / ÖPNV
	Weiterführende Schulen (Realschule, Gymnasium, berufliche Schule)
	Jugendhilfe
	Sozialhilfe

	Natur- und Umweltschutz
	Müll und Wertstoffe
	Wirtschaftsförderung

Quelle Bilder: Piktogramm-Urheber Sergio Palao. Herkunft: [ARASAAC \(http://www.arasaac.org\)](http://www.arasaac.org).
Lizenz: CC (BY-NC-SA). Eigentümer: Regierung von Aragon (Spanien)

Unterscheidung Freiwilligkeit und Pflicht:

Freiwillige (Selbstverwaltungs-)Aufgaben, bei denen die Kommune über das Ob und das Wie der Aufgabenerfüllung frei entscheiden kann.

Beispiele hierfür sind: Kultur, Sport, Wirtschaftsförderung. Die Kommunalaufsicht beschränkt sich hier auf die Rechtsaufsicht.

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben: Das Ob der Aufgabenerfüllung ist vorgegeben, über das Wie können die Kommunen jedoch selbst entscheiden. Häufig gibt es jedoch vorgegebene Qualitätsstandards, die mindestens erreicht werden müssen.

Beispiele sind: Abwasserbeseitigung, Schülerbeförderung, Feuerschutz, Schulhausbau, Gemeindestraßen. Auch hier gibt es nur die Rechtsaufsicht.

Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Hier ist das Ob und das Wie der Aufgabenerfüllung vorgegeben.

Beispiele: Sicherheits- und Ordnungsverwaltung, Sozialleistungen. Hier unterliegt die Kommune neben der Rechts- auch der Fachaufsicht.

Auftragsangelegenheiten, Aufgaben der untersten Verwaltungsbehörde: Hier agiert die Kommune als unterste Ebene der (Landes-)Verwaltung.

Beispiele: Pass- und Meldewesen, Standesamt, Gesundheitsamt, Veterinäramt, Wahlen, Volkszählung. Dennoch bleiben ihr auch hier Gestaltungsspielräume z. B. im Rahmen ihrer Organisations- und Personalhoheit.

Haushaltskonsolidierung:

Bei der Haushaltskonsolidierung spielt die Unterscheidung zwischen freiwilligen und pflichtigen Aufgaben häufig eine Rolle in der politischen Debatte. Vorhaben im Bereich der freiwilligen Aufgaben werden meist zuerst zur Disposition gestellt für Kürzung oder Abschaffung, während Pflichtaufgaben nicht betrachtet werden. Dabei sind jedoch zwei Aspekte zu bedenken:

Haushaltskonsolidierung darf nicht so weit gehen, dass die Kommune nur noch Pflichtaufgaben erfüllt, denn dann wäre faktisch die kommunale Selbstverwaltung ausgehöhlt.

Auch bei Pflichtaufgaben hat die Kommune Gestaltungsmöglichkeiten, die sich finanziell auswirken können, beispielsweise Steigerung der Effizienz.

Quelle: https://kommunalwiki.boell.de/index.php/Aufgaben_der_Kommunen

Baustein 2 -Zukunftswerkstatt:

Was gefällt mir an meinem Schulstandort?

Was gefällt mir nicht?

Was würde ich ändern, wenn ich Bürgermeister:in wäre?

Baustein 3 - Abschluss:

Sammlung der Fragen und Weitergabe / Gespräch mit dem Bürgermeister:in / Gemeinde- oder Stadtrat

Ergänzende Materialien:

Wer darf zur Wahl gehen

ggf. Wie funktioniert die Wahl?

ggf. Karten und Listen – was gibt es vor Ort